

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

5. Kanzley- und Frakturschriften.

Gewöhnlich bilden sich so manche Lehrer sehr viel darauf ein, wenn ihre Schüler Kanzley-
schriften, und vielleicht gar Frakturschriften zu
liefern im Stande sind. Wenn man es aber ge-
nauer untersucht, so haben diese Schüler die
Kurrentschrift vernachlässiget. Durch Kanzley-
schriften gewöhnt man sich eine geschnürkelte,
und durch Frakturschriften eine gezwungene Hand-
schrift an. Man lasse also irgend einen Knaben
vor dem 10ten Jahre keine Kanzley-
schrift, und ein Mädchen niemals schreiben. Auch dann,
wenn der Knabe 10 Jahr alt geworden ist, und
nicht besonders gut Kurrent schreibet, erlaube
man es ihm nicht die edle Zeit zu versplittern.
Welcher Knabe kömmt aber auch in den Fall,
dieser außerordentlichen Schriften zu bedürfen? —
Wenn er auch einstens in einen Stand treten
sollte, wo er dieser Kunst bedarf; so kann er
es dann noch immer in einigen Tagen lernen.

6. Form der Schreibbücher.

Für die kleinsten Anfänger sollen die Schreib-
bücher nur immer in Octav-Größe gegeben wer-
den. Diese Kinder verstehen es noch nicht mit